

Geschäftsanhahnungsreise „Wasser“ – Kenia 2018

Ergebnisbericht zur Geschäftsanhahnungsreise für deutsche Unternehmen und Anbieter zu Technologien, Lösungen und Produkten für die Wasserwirtschaft nach Kenia vom 19.11. – 23.11.2018

(07.12.2018) Im Rahmen des Markterschließungsprogramms für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisierte die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia (AHK Kenia) eine Geschäftsanhahnungsreise nach Kenia.



Gruppenfoto vor dem Sitz des Wasserministeriums

Vom 19. bis zum 23. November 2018 nahmen Vertreter von zehn vorwiegend kleinen und mittleren deutschen Unternehmen der Wasserbranche an der Reise nach Ostafrika teil. Die Unternehmen boten dabei eine breite Palette an Technologien, Lösungen und Produkten in den Bereichen Wasseraufbereitung, Abwasserklärung, Wasserverteilung sowie Spezialmaschinen und –geräte an und gehören in ihren jeweiligen Marktnischen in der Regel zu den weltweit führenden Unternehmen. Kooperationspartner auf deutscher Seite war dabei die German Water Partnership (GWP) e.V., eine Branchenvertretung der auf den Export ausgerichteten Teil der deutschen Wasserwirtschaft.

Ziel der Reise war es, die Anhahnung von Geschäften zwischen deutschen Unternehmen und potentielle kenianischen Partnern zu unterstützen. Um dieses Ziel bestmöglich zu unterstützen, war die Delegationsreise in mehrere Themenblöcke aufgeteilt:

Zur Vorbereitung der Delegationsreise wurde von der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia im Vorfeld eine detaillierte Marktanalyse des Wassersektors und seiner Hauptakteure erstellt. Die teilnehmenden deutschen Unternehmen haben diese Marktanalyse im Vorfeld der Reise zur Verfügung gestellt bekommen. Die Marktanalyse umfasst eine umfassende Beschreibung der gesetzlichen Rahmenbedingungen inklusive einer Nachverfolgung des aktuellen Reformprozesses im Wassersektor. Neben diesem öffentlichen Teil der Wasserversorgung wird auch der Privatsektor in Form einer Beschreibung der wesentlichen Marktteilnehmer sowie einer Erläuterung der Initiativen der in Kenia bedeutenden Tourismuswirtschaft berücksichtigt. Die Zielmarktanalyse enthält zudem auch allgemeine Geschäftshinweise.



Gruppentermin im Wasserministeriums

Am ersten Tag wurden die Delegationsteilnehmern von den wesentlichen deutschen Institutionen vor Ort über das Land, die politischen Entwicklungen sowie Geschäftspraktiken gebrieft. Am Briefing nahmen die Deutsche Botschaft mit dem Leiter der Wirtschaftsabteilung und Stv. Botschafter, die GIZ mit dem Landesdirektor, Germany Trade & Invest mit dem Regionalkorrespondenten Ostafrika, der durch die DEG

Durchführer

Partner

eingerrichtete German Desk an der kenianischen I&M Bank sowie die Veranstalter Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia und German Water Partnership teil.

Im Anschluss an das Briefing folgten am ersten Tag drei Gruppentermine bei entscheidenden Akteuren im kenianischen Wassersektor. Dies waren die Aufsichtsbehörde für die Wasserversorgung („WASREB“), die einzige auf den Wasserbereich konzentrierte Hochschule in Kenia („KEWI“) sowie das nationale Wasserministerium. Die Delegationsteilnehmer ließen diesen ereignisreichen Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.



Unternehmenspräsentation während der Fachkonferenz

Am folgenden Tag fand eine ganztägige Fachkonferenz mit Zielgruppe der Stakeholder im kenianischen Wassersektor statt. Die Teilnehmerzahl von knapp einhundert Vertretern aus Privatwirtschaft, Wasserversorgern, öffentlichen Institutionen und NGOs unterstreicht das große Interesse, das in Kenia deutschen Technologien, Lösungen und Produkten aus dem Wassersektor entgegengebracht wird. Wichtige Behördenvertreter, darunter der Leiter der nationalen Wasserregulierungsbehörde, eröffneten gemeinsam mit Vertretern der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia die Fachkonferenz. Neben den Portfoliopresentationen der deutschen Unternehmen wurde inhaltlich ein besonderer Fokus auf Finanzierungsmöglichkeiten gelegt. Parallel wurden auch B2B Treffen mit Konferenzteilnehmern ermöglicht.

Vom dritten Tag an bis zum Ende der Delegationsreise wurden individuell auf die Wünsche und die Branchenschwerpunkte der Delegationsteilnehmer abgestimmte B2B-Meetings organisiert. Diese B2B-Meetings wurden jeweils von Mitarbeitern der Delegation der Deutschen Wirtschaft begleitet. Diese übernahmen die Gesprächseinführung, schrieben Gesprächsnotizen nieder und organisierten den reibungslosen logistischen Ablauf. Die meisten der B2B-Meetings fanden in Nairobi oder im näheren Umkreis statt. Zwei Unternehmen nahmen aber auch die

Möglichkeit zu Meetings in der Küstenstadt Mombasa, der zweitgrößten Stadt Kenias, wahr.



Die Möglichkeit zu Gesprächen wurde ausgiebig genutzt

Am dritten Tag fand ein Delegationsdinner mit typisch kenianischen Speisen Rahmen im traditionellen „Norfolk“-Hotel statt. Neben den Delegationsteilnehmern und ausgewählten kenianischen Stakeholdern der Wasserbranche nahm daran auch die deutsche Botschafterin in Nairobi teil. Sie nahm sich Zeit, beim Wechseln der Tische mit allen Delegationsteilnehmern persönlich die Eindrücke und Geschäftschancen Kenias zu besprechen.



Die Fachkonferenz hatte einen stark interaktiven Charakter

Insgesamt fanden 71 individuell auf die Delegationsteilnehmer abgestimmte B2B-Meetings statt, währenddessen. Dazu kamen noch die vielfältigen Kontakte, die während der Gruppentreffen und der Fachkonferenz geknüpft wurden.

Laut Feedbackbögen der deutschen Unternehmen begrüßten diese dabei insbesondere die Professionalität der „Projektorganisation insgesamt“, die „Länder- und Branchenkompetenz“ der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia als Durchführer sowie die Anzahl der B2B-Meetings als sehr gut. Auch die Einschätzung der mittelfristigen Exportentwicklung in der Folge des Projektes wird insgesamt als gut eingeschätzt, was das Potenzial des sich professionalisierenden kenianischen Wassersektors für deutsche Anbieter verdeutlicht.

Durchführer

Partner